

---

# KATZENSCHULE

---

## ARBEIT MIT GRUSELGESCHICHTEN IM DAF-UNTERRICHT

---

Modultyp	Zauberwelt Sprache – Märchen, Reime, Lieder
Zielgruppe	Schüler von 10 bis 13 Jahren
Niveaustufe	A1-
Autorinnen	Sárvári Tünde, Szalagyi Csilla

A kiadvány az Educatio Kht. kompetenciafejlesztő oktatási program kerettanterve alapján készült.

A kiadvány a Nemzeti Fejlesztési Terv Humán erőforrás-fejlesztési Operatív Program 3.1.1. központi program (Pedagógusok és oktatási szakértők felkészítése a kompetencia alapú képzés és oktatás feladataira) keretében készült, a sulinoVA oktatási programcsomag részeként létrejött tanulói információhordozó. A kiadvány sikeres használatához szükséges a teljes oktatási programcsomag ismerete és használata.

A teljes programcsomag elérhető: [www.educatio.hu](http://www.educatio.hu) címen.

Szakmai vezető: Kuti Zsuzsa

Szakmai bizottság: Enyedi Ágnes, dr. Majorosi Anna, dr. Morvai Edit

Szakmai lektorok: Zug Klára

Idegen nyelvi lektor: Csörgő Barbara

Szakértő: Némethné Gálvölgyi Mária

Alkotó szerkesztő: Tarajossy Zsuzsa

Felelős szerkesztő: Burom Márton

©

Szerzők: Dömök Szilvia, Sárvári Tünde, Szalagyi Csilla, Thurzó Zsuzsa

**Educatio Kht. 2008**

# MODULBESCHREIBUNG

<b>MODULTYP</b>	Zauberwelt Sprache – Märchen, Reime, Lieder
<b>INHALTE DES MODULS</b>	In diesem Modul wird eine Gruselgeschichte, „Die Katzenschule“ von Doris Jannausch nicht nur den Erwartungen der kommunikativen Didaktik entsprechend, sondern auch dramapädagogisch bearbeitet. Dadurch kann in erster Linie die Lesekompetenz der Schüler entwickelt werden, aber das Modul trägt auch zur Entwicklung der Kompetenzen zur Weiterentwicklung und Entfaltung der eigenen Persönlichkeit bei. Durch einen Selbsttest haben die Schüler die Möglichkeit, sich selbst besser kennen zu lernen, und ihre Ängste abzubauen.
<b>ZIELE DES MODULS</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ sich über Vermutungen äußern können</li><li>■ Entwicklung des Leseverstehens</li><li>■ Entwicklung des mündlichen Ausdrucks</li><li>■ Entwicklung der nonverbalen Kommunikation</li><li>■ Wortschatzerweiterung</li><li>■ Entwicklung der Sozialkompetenzen</li><li>■ Entwicklung des Hörverstehens</li><li>■ Entwicklung der Fähigkeit zur Selbsterkenntnis</li></ul>
<b>VORGESEHENE STUNDENZAHL</b>	5 Stunden
<b>ZIELGRUPPE</b>	Schüler von 10 bis 13 Jahren
<b>NIVEAUSTUFE</b>	A1-
<b>VORKENNTNISSE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Grundwortschatz zum Thema „Schule“</li><li>■ einige Tiernamen</li><li>■ Tierbeschreibung</li><li>■ Präteritum der Verben</li><li>■ Konditionalsätze mit „wenn“</li><li>■ Bildung von Fragesätzen</li></ul>
<b>ANKNÜPFUNGSPUNKTE</b>	
<b>Programmpakete/Module in anderen Bildungsbereichen</b>	–
<b>Innerhalb dieses Programmpakets</b>	–

## SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

### Allgemeine Kompetenzen

- kognitive Kompetenzen
- affektive Kompetenzen
- soziale Kompetenzen

### Fremdsprachliche Kompetenzen

- Entwicklung der rezeptiven und produktiven Fertigkeiten
- Wortschatzerweiterung

### AUSWERTUNG

Bei der Bewertung soll die positive Kritik im Vordergrund stehen, unabhängig davon, wer die Leistungen bewertet. Im Modul selbst werden unterschiedliche Arten der Bewertung angewendet: Selbstbewertung, Bewertung durch Mitschüler, Bewertung durch den Lehrer.

### DIDAKTISCH-METHODISCHE EMPFEHLUNGEN

Angesichts des Sprachniveaus sollte der Lehrer bei der Semantisierung nonverbale bzw. teilweise nicht-sprachliche Semantisierungstechniken verwenden (Gestik, Mimik, Körpersprache). Er soll die Schüler darauf aufmerksam machen, dass sie sich beim Lesen auf Bekanntes konzentrieren, und dass sie nicht jedes Wort verstehen müssen, um den Text zu verstehen. Lesen heißt nicht Übersetzen: das dürfen weder Lehrer noch Schüler vergessen.

### EMPFOHLENE LITERATUR

Jenkins, Eva-Maria (1990): *Schaltplan zum Knacken deutscher Texte*. In: Fremdsprache Deutsch. Nr. 2. München. S. 24.  
Schewe, Manfred – Wilms, Heinz (1995): *Texte lesen und inszenieren*. München.  
Schewe, Manfred Lukas (1998): *Dramapädagogisch lehren und lernen*. In: Jung, Udo O.H. (Hrsg.): *Praktische Handreichung für Fremdsprachenlehrer*. Frankfurt.

# AUFBAU DES MODULS

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Aktivieren von inhaltlichem Vorwissen</li> <li>■ Entwicklung des mündlichen Ausdrucks</li> <li>■ Entwicklung des Leseverstehens</li> </ul>	<p>Assoziationen sammeln  ein Bild beschreiben  sich über Vermutungen äußern  ein Puzzlebild zusammenstellen  Tiere aufzählen  lesen, Textabschnitte verstehen</p>	<p>Grundwortschatz und einfache Strukturen zum Thema  einfache Aussagen  Wortschatz: <i>Schule</i></p>	<p>1.1 Bild über Karin  1.2 Bilderrätsel  1.3 Puzzlebild  Packpapier  1.4 Textteil 1 – Die Katzenschule</p>
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Entwicklung des Leseverstehens</li> <li>■ Entwicklung des Hörverstehens</li> <li>■ Entwicklung des mündlichen Ausdrucks</li> <li>■ Entwicklung der nonverbalen Kommunikation</li> </ul>	<p>lesen  Textabschnitte verstehen  sich über Vermutungen äußern  nachspielen  mit Gestik und Mimik Gefühle ausdrücken</p>	<p>Hypothesen, Meinung, Ansichten ausdrücken: <i>ich denke, ich meine, meiner Meinung nach...</i></p>	<p>2.1 Aufgabenblatt – Richtig oder falsch  2.3 Textteil 2 – Karin und der Panther  2.3 Bilder  2.4 Textteil 3 – Das Erwachen  2.5 Anleitung – Masken</p>
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Wortschatzerweiterung</li> <li>■ Aktivierung der Vorkenntnisse</li> <li>■ Entwicklung des Leseverstehens</li> <li>■ Entwicklung der Lesetechnik</li> <li>■ Entwicklung der Sozialkompetenzen</li> </ul>	<p>den Text mit verteilten Rollen vorlesen  Geschichte dramatisieren – Leseprobe</p>	<p>in der Schule sein</p>	<p>3.1 Buchstabensalat  3.2 Text – Die Katzenschule  3.2 Rollenzettel  Fotokopierpapiere in vier Farben  angefertigte Katzenmasken</p>
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Entwicklung der Lesetechnik</li> <li>■ Entwicklung der Sozialkompetenzen</li> <li>■ Entwicklung der Fähigkeit zur Selbsterkenntnis</li> <li>■ Entwicklung des mündlichen Ausdrucks</li> <li>■ Wortschatzerweiterung</li> </ul>	<p>vorlesen / nachspielen  die Geschichte nachspielen  über Alpträume sprechen</p>	<p>Träume und Alpträume über sich selbst sprechen</p>	<p>angefertigte Katzenmasken  4.3 Angsthasentest</p>

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
5	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Entwicklung des Hörverstehens</li> <li>■ Entwicklung des mündlichen Ausdrucks</li> <li>■ Entwicklung der Fähigkeit zur Selbsterkenntnis</li> </ul>	<p>mit Bildern arbeiten</p> <p>Rolleninterviews machen</p> <p>eine Szene nachspielen</p> <p>Interview mit Karin</p> <p>dramapädagogische Techniken kennen lernen</p> <p>Interviews machen</p>	<p>Fragesätze formulieren</p> <p>einfache Fragen beantworten</p> <p>über Gefühle und Gedanken sprechen</p>	<p>5.1 Bilder</p> <p>5.4 Fragebogen – Meine Meinung</p> <p>Heft</p>

# STUNDENENTWÜRFE

## 1. STUNDE: KARIN IN DER KATZENSCHULE

### ZIELE DER STUNDE

- die Schüler für das Thema motivieren
- Vorwissen aktivieren
- einfache Redemittel verwenden (Bilder beschreiben)
- sich über Vermutungen äußern
- die Textabschnitte global und selektiv verstehen

### MATERIALIEN, MEDIEN

1.1 Bild über Karin, 1.2 Bilderrätsel, 1.3 Puzzlebild, Packpapier, 1.4 Textteil 1 – Die Katzenschule

### SCHRITT 1 Einstieg. Wer ist Karin?

**ZEIT** 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** gelenktes Sprechen

**SOZIALFORMEN** Plenum

**MATERIALIEN, MEDIEN** 1.1 Bild über Karin

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer zeigt das Bild von Karin, deckt aber die Denkblasen ab.  
*Dieses Mädchen heißt Karin. Wie ist sie? Warum hat sie wohl Angst?*  
Der Lehrer deckt die Denkblasen schrittweise auf: Zuerst die Denkblase mit den Menschen, dann die mit dem Fahrrad, mit dem Geschäft und zuletzt die mit den Katzen.  
Die Vermutungen der Schüler schreibt er an die Tafel um das Bild herum.

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler beschreiben das Bild.  
Sie sagen ihre Vermutungen.  
Sie verbalisieren die aufgedeckten Denkblasen.

## LEHRERAKTIVITÄTEN

2. Der Lehrer liest den folgenden Textabschnitt vor:

*Ich lese euch den Anfang der Geschichte. Vergleicht eure Ideen damit.*

*„Karin merkte gleich, dass etwas nicht stimmte. Die Straßen waren menschenleer. Kein Auto, kein Fahrrad, nichts. Die Geschäfte hatten geschlossen. Man sah überall nur Katzen, die durch die Straßen und Parks spazierten oder aus den Fenstern schauten: Große, kleine, dicke, dünne, weiße, fleckige – überall nur Katzen, Katzen, Katzen!“*

3. Waren unsere Hypothesen richtig?

Der Lehrer ergänzt die Notizen an der Tafel.

## SCHÜLERAKTIVITÄTEN

2. Die Schüler hören zu, überprüfen ihre Hypothesen.

3. Die Schüler sagen, welche ihrer Hypothesen richtig waren.

### SCHRITT 2 Hinführung zum Thema

**ZEIT** 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Aktivieren von inhaltlichem Vorwissen  
Wortschatzerweiterung

**SOZIALFORMEN** Plenum

**MATERIALIEN, MEDIEN** Packpapier, Stifte, 1.2 Bilderrätsel

## LEHRERAKTIVITÄTEN

1. *Wo Karin diese vielen Katzen sieht, erfahrt ihr aus diesem Bilderrätsel.*  
(Lösung: Katzenschule)

2. *Was meint ihr, wer lernt in der Katzenschule? Wer unterrichtet dort? Was machen die Schüler? Was lernen sie? Welche Stunden haben sie? Wo ist wohl diese Schule?*

## SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler lösen das Bilderrätsel.

2. Die Schüler sammeln Assoziationen zum Begriff *Katzenschule*.



**SCHRITT 3** Bildbeschreibung. Der Katzenlehrer – Puzzle**ZEIT** 15 Minuten**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** gelenktes Sprechen  
selektives Lesen**SOZIALFORMEN** Partnerarbeit, Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** 1.3 Puzzlebild**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. *Karin bekommt noch größere Angst. Warum? Das verrät uns unser Puzzle. Ihr bekommt zu zweit ein Puzzleteil. Was ist auf eurem Puzzleteil?*  
Der Lehrer verteilt kleine Abschnitte vom Bild (1.3 Puzzlebild).
2. *Kommt zur Tafel und versucht das Puzzlebild zusammenzustellen.*
3. *Wer ist das?*  
*Wie sieht er aus?*  
*Was ist komisch auf dem Bild?*  
*Warum?*  
*Wie wirkt das Bild auf euch?*  
*Warum hat Karin Angst vor ihm?*  
*Was macht er?*
4. *Ich lese die Geschichte weiter. Warum ist der Katzenlehrer böse auf Karin?*  
*„Der Katzenlehrer knurrt Karin an: »Du kommst zu spät, Karin. Und das ist ausgerechnet heute, wo wir den Herrn Schulrat erwarten.«*
5. *Wisst ihr, wer ein Schulrat ist?*  
Der Lehrer erklärt den Schülern die Bedeutung des Wortes *Schulrat*.  
*Der Schulrat ist eine Person, die kontrolliert, wie die Lehrer arbeiten.*  
*Was meint ihr, welches Tier kann Schulrat in der Katzenschule sein? Eine Katze, eine Maus, ein Hund, vielleicht ein Raubtier?*

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Die Schüler bekommen zu zweit ein Stück vom Bild, sie versuchen zu erraten, was das ist.  
  
Die Schüler besprechen die Ergebnisse.
2. Die Schüler stellen das Puzzlebild zusammen.
3. Die Schüler sprechen über das Bild.
4. Sie hören zu.  
  
*Sie erwarten den Schulrat / der Schulrat kommt.*
5. Die Schüler zählen Tiere auf, die ihrer Meinung nach in der Katzenschule als Schulrat in Frage kommen könnten.

**SCHRITT 4 Die Katzenschule****ZEIT** 9 Minuten**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** selektives Lesen**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** 1.4 Textteil 1 – Die Katzenschule**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. *Ich teile euch den Anfang der Geschichte aus. Lest die Geschichte weiter, und sucht, wer der Schulrat ist, und was passiert, wenn er ins Klassenzimmer hereinkommt.*
2. *Welches Tier ist der Schulrat?  
Wie ist ein schwarzer Panther?  
Er hat einen Raubtierblick. Kennt ihr Raubtiere? Wie sind ihre Augen?  
Was kann ein Panther machen?  
Was frisst er?*
3. *Was passierte, als der Panther ins Klassenzimmer hereinkam?*

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Sie lesen den Text und entnehmen die Informationen.
2. Die Schüler beschreiben das Aussehen des Panthers.  
Mögliche Antworten:  
*Er ist schwarz. Er hat vier Beine, einen Schwanz, zwei Ohren, zwei Augen, Krallen...*  
*Er kann schnell laufen, er jagt.*  
*Er frisst Fleisch.*
3. *Der Katzenlehrer lief ihm entgegen, begrüßte ihn.  
Die Katzenkinder miauten höflich.*

**SCHRITT 5** Hausaufgabe

**ZEIT** 1 Minute

**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Lesekompetenz  
Vorbereitung auf die nächste Stunde

**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit

**MATERIALIEN, MEDIEN** 1.4 Textteil 1 – Die Katzenschule

#### **LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer bittet seine Schüler, zu Hause den Text nochmals durchzulesen.

#### **SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Die Schüler schreiben sich die Hausaufgabe auf.

## 2. STUNDE: KARIN ERWACHT

### ZIELE DER STUNDE

- Entwicklung des Hörverstehens
- Entwicklung des Leseverstehens
- Entwicklung des mündlichen Ausdrucks
- Entwicklung der nonverbalen Kommunikation

### MATERIALIEN, MEDIEN

2.1 Aufgabenblatt – Richtig oder falsch, 2.3 Textteil 2 – Karin und der Panther, 2.3 Bilder, 2.4 Textteil 3 – Das Erwachen, 2.5 Anleitung – Masken

### SCHRITT 1

**Richtig oder falsch?**

### ZEIT

10 Minuten

### SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Entwicklung des Hörverstehens

### SOZIALFORMEN

Plenum

### MATERIALIEN, MEDIEN

2.1 Aufgabenblatt – Richtig oder falsch

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. *Gestern haben wir den Anfang einer Geschichte über Karin gelesen. Ich sage euch einige Informationen dazu. Entscheidet, welche von den Aussagen richtig und welche falsch sind.*
2. Der Lehrer wiederholt die Aussagen einzeln und fragt, ob sie richtig sind. Falsche Aussagen werden korrigiert.

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler entscheiden, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.
2. Die Schüler kontrollieren ihre Lösungen.

**SCHRITT 2 Freies Sprechen****ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Entwicklung des mündlichen Ausdrucks  
Entwicklung der nonverbalen Kommunikation (Bewegungskompetenz)**SOZIALFORMEN** Partnerarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** –**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer stellt Fragen.  
*Was meint ihr, wie hat Karin reagiert, als der Raubtierblick des Panthers an ihr haftete?*  
*Wie fühlte sie sich?*  
*Wie ist ihr Gesichtsausdruck? Könnt ihr das mit Mimik ausdrücken?*  
*Wie ist ein Raubtierblick? Kann das jemand nachspielen?*
2. *Wer möchte das nachspielen?*

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Die Schüler besprechen die möglichen Variationen zu zweit.
2. Einige Paare spielen das nach.

**SCHRITT 3 Karin und der Panther**

**ZEIT** 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Entwicklung des Leseverstehens

**SOZIALFORMEN** Plenum

**MATERIALIEN, MEDIEN** 2.3 Textteil 2 – Karin und der Panther, 2.3 Bilder

**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. *Lesen wir die Geschichte weiter. Was will der Schulratpanther machen? Warum?*
2. *Lest diesen Teil noch einmal durch, und ordnet die Bilder den Sätzen zu.*

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Die Kinder lesen den Text weiter und suchen nach der Antwort.  
Antwort:  
*Der Panther will Karin fressen, denn sie ist ein Menschenkind.*
2. Die Schüler lösen die Aufgabe.

**SCHRITT 4 Das Erwachen****ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Entwicklung des Leseverstehens**SOZIALFORMEN** Plenum, Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** 2.4 Textteil 3 – Das Erwachen**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. *In diesem Moment rief jemand: Karin! Wer mag das wohl sein?*  
Der Lehrer liest die Fortsetzung vor:  
*„»Karin!«, rief jemand. Es klang wie die Stimme ihrer Mutter.  
Karin schlug die Augen auf und staunte: »Hat dich der Panther auch gefressen?«  
Was meint ihr? Hat der Panther auch die Mutter gefressen?*
2. *Lest das Ende der Geschichte! Was ist wirklich passiert?*

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Die Schüler sagen ihre Tipps.
2. Die Schüler lesen den Text und finden heraus, was wirklich passiert ist.  
Lösung:  
*Karin ist krank, sie hat Fieber. Sie hat nur geträumt.*

<b>SCHRITT 5</b>	<b>Hausaufgabe</b>
<b>ZEIT</b>	5 Minuten
<b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b>	Festigung der Kenntnisse Vorbereitung auf die nächste Stunde
<b>SOZIALFORMEN</b>	Plenum
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	2.5 Anleitung – Masken

#### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer bittet die Schüler, zu Hause den Text nochmals durchzulesen und die Katzenmasken anzufertigen (2.5 Anleitung – Masken).

*Für die nächste Stunde brauchen wir Katzenmasken, denn wir spielen diese Geschichte nach.*

*Hier sind die Muster dafür. Malt sie zu Hause nach eurem Geschmack an! Wenn ihr wollt, könnt ihr aber auch eigene Masken basteln.*

*Schneidet sie aus, und klebt sie auf eine Pappe!*

*Bringt sie für die nächste Stunde mit!*

Der Lehrer bringt die nächste Stunde eine Rolle dünnen Fadens mit, mit dem die Schüler die Maske befestigen können.

#### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler schreiben sich die Hausaufgabe auf.



### 3. STUNDE: WIR SIND IN DER KATZENSCHULE

#### ZIELE DER STUNDE

- Wortschatzerweiterung
- Aktivierung der Vorkenntnisse
- Entwicklung des Leseverstehens
- Entwicklung der Lesetechnik
- Entwicklung der Sozialkompetenzen

#### MATERIALIEN, MEDIEN

3.1 Buchstabensalat, 3.2 Text – Die Katzenschule, 3.2 Rollenzettel, Fotokopierpapiere in vier Farben, angefertigte Katzenmasken

#### SCHRITT 1 Buchstabensalat

**ZEIT** 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Wortschatzerweiterung  
Aktivierung der Vorkenntnisse

**SOZIALFORMEN** Plenum

**MATERIALIEN, MEDIEN** 3.1 Buchstabensalat

#### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. *Wir haben eine gruselige Geschichte über eine Katzenschule gelesen. Diese Figuren kommen in der Geschichte vor. (Der Lehrer weist auf die Tafel, wo die Wörter als Buchstabensalat zu sehen sind.)  
Könnt ihr herausfinden, wer sie sind?*
2. *Wer ist Herr Büchner? Wer ist der Schulrat? Wer ist Karin?*

#### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler enträtseln die Wörter.
2. *Herr Büchner ist der Lehrer. Der Schulrat ist ein schwarzer Panther. Karin ist ein Mädchen.*

<b>SCHRITT 2</b>	<b>Rollenverteilung</b>
<b>ZEIT</b>	25 Minuten
<b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b>	Entwicklung des Leseverstehens
<b>SOZIALFORMEN</b>	Gruppenarbeit
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	3.2 Text – Die Katzenschule, 3.2 Rollenzettel, Fotokopierpapiere in vier Farben

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. *Jetzt wissen wir schon, wer in der Geschichte eine wichtige Rolle spielt, aber was sagen sie? Das werden wir jetzt in der Geschichte in Gruppen suchen.*
2. Der Lehrer verteilt Zettel, auf denen die Rollen (Schulrat, Lehrer, Karin, Katzenkinder) stehen. Mit diesen Karten werden Gruppen gebildet. Es ist wichtig, dass die Zettel in vier Sets mit unterschiedlichen Farben (Blau, Rosa, Gelb, Grün) angefertigt werden, damit später leichter Wirbelgruppen gebildet werden können.  
*Wer hat einen Zettel mit dem Wort „Schulrat“? Ihr gehört ab jetzt zu einer Gruppe.  
Wer hat einen Zettel mit dem Wort „Lehrer“? Ihr bildet eine Gruppe.  
Wer hat einen Zettel mit dem Wort „Karin“? Ihr bildet eine Gruppe.  
Wer hat einen Zettel mit dem Wort „Katzenkinder“? Ihr bildet eine Gruppe.*
3. *Unterstreicht im Text, was die Figuren sagen:  
Was der Lehrer sagt, mit Blau, was der Panther, mit Schwarz, was die Katzenkinder, mit Grün, und was Karin, mit Rot. Der Lehrer heftet die Wörter „Lehrer“, „Panther“, „Katzenkinder“ und „Karin“ in der entsprechenden Farbe an die Tafel. Ihr könnt den Text in der Gruppe aufteilen, so muss nicht jeder alles lesen. Vergleicht am Ende in der Gruppe eure Ergebnisse!*

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler lesen den Text und unterstreichen die Textteile mit den entsprechenden Farben.
2. Die Schüler ziehen los und suchen ihre Gruppe.
3. Die Schüler lesen den Text und markieren, was ihre Figur sagt. Sie besprechen, was sie unterstrichen haben.

## LEHRERAKTIVITÄTEN

4. *Sehen wir uns an, wer was sagt. Ich lese den Text Satz für Satz vor. Wenn eine Gruppe einen Satz unterstrichen hat, meldet sie sich.  
„Die Katzenschule”. Hat das eine Gruppe unterstrichen? Nein? Gut. Gehen wir weiter. ...  
„Du kommst zu spät, Karin. ...” Hat das jemand markiert? Die Lehrer-Gruppe?  
Sehr gut. Unterstreichen wir das alle mit Blau.  
Ihr habt sehr gut gearbeitet. Es gibt aber viele Sätze, die wir nicht markiert haben.  
Wer sagt das?  
Die Rolle des Erzählers können heute die Katzenkinder übernehmen, weil sie in der Geschichte nichts sagen.*

## SCHÜLERAKTIVITÄTEN

4. Die Schüler melden sich, wenn sie einen Satz unterstrichen haben. Sie unterstreichen die weiteren Textteile mit den entsprechenden Farben.

*Der Erzähler.*

**SCHRITT 3 Vorlesen****ZEIT** 14 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Entwicklung der Lesetechnik und der Sozialkompetenzen**SOZIALFORMEN** Wirbelgruppe, Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** angefertigte Katzenmasken**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. *Wir haben schon die Textteile für die einzelnen Figuren gefunden. Nun können wir die Geschichte mit verteilten Rollen vorlesen.*

Der Lehrer bildet Wirbelgruppen:

*Wer hat das Wort auf einem blauen Zettel? Ihr gehört zu einer Gruppe.*

*Wer hat das Wort auf einem grünen Zettel? Ihr gehört zu einer Gruppe.*

*Wer hat das Wort auf einem rosa Zettel? Ihr gehört zu einer Gruppe.*

*Wer hat das Wort auf einem gelben Zettel? Ihr gehört zu einer Gruppe.*

2. *Und jetzt können wir den Text mit verteilten Rollen vorlesen. Besprecht, wer, wo steht, wer ist vielleicht draußen, wo sitzt der Lehrer?*

*Wer ist Karin? Du stehst noch vor der Tür.*

*Wer ist der Lehrer? Du kannst dich an meinen Tisch setzen.*

*Wer ist der Schulrat? Du bist auch noch draußen.*

*Die Katzenkinder bleiben auf ihren Plätzen.*

*Wo sind die Erzähler? Stellt euch vor das Fenster. Einigt euch, wer welchen Teil vorliest. Setzt eure Masken auf. Können wir beginnen?*

3. *Die Stunde ist zu Ende. Heute haben wir leider keine Zeit mehr. Einige Gruppen konnten ihre Szene nicht nachspielen, die nächste Stunde werden sie aber die Möglichkeit dazu haben.*

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Die Schüler bilden die neuen Gruppen und üben das Vorlesen.

2. Eine Gruppe liest den Text mit verteilten Rollen vor und spielt ihn dann nach.

3. –

**DIFFERENZIERUNG****BEGRÜNDUNG** Wenn mehr Zeit übrig bleibt, können noch weitere Gruppen die Geschichte nachspielen.

#### 4. STUNDE: ANGSTHASEN UND HELDEN

##### ZIELE DER STUNDE

- Entwicklung der Lesetechnik
- Entwicklung der Sozialkompetenzen
- Entwicklung der Fähigkeit zur Selbsterkenntnis
- Entwicklung des mündlichen Ausdrucks
- Wortschatzerweiterung

##### MATERIALIEN, MEDIEN

angefertigte Katzenmasken, 4.3 Angsthasentest

##### SCHRITT 1

**Nachspielen**

##### ZEIT

20 Minuten

##### SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Entwicklung der Lesetechnik und der Sozialkompetenzen

##### SOZIALFORMEN

Wirbelgruppe, Plenum

##### MATERIALIEN, MEDIEN

angefertigte Katzenmasken

#### LEHRERAKTIVITÄTEN

- In der vorigen Stunde konnten nicht alle Gruppen spielen. Jetzt seid ihr dran. Welche Gruppe möchte beginnen? Ihr?  
Wer ist Karin? Du stehst noch vor der Tür.  
Wer ist der Lehrer? Du kannst dich an meinen Tisch setzen.  
Wer ist der Schulrat? Du bist auch noch draußen.  
Die Katzenkinder bleiben auf ihren Plätzen.  
Wo sind die Erzähler? Stellt euch vor das Fenster. Einigt euch, wer welchen Teil vorliest. Setzt eure Masken auf. Können wir beginnen?*
- Jede Gruppe hat das sehr schön gemacht! Was hat euch am besten gefallen? Der Lehrer kann einige Satzmodelle für die Formulierung der Antworten angeben:  
Mir hat ... am besten/sehr gut/nicht so gut gefallen. Ich habe ... interessant/witzig gefunden. ... hat die Rolle ... gut/lustig/laut gespielt.*

#### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

- Die Gruppen lesen den Text mit verteilten Rollen vor und spielen ihn dann nach.
- Die Schüler werten die Produktionen aus. Das kann auch in der Muttersprache ablaufen.

**SCHRITT 2** Unsere Alpträume**ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Entwicklung der Fähigkeit zur Selbsterkenntnis  
Sprechkompetenz**SOZIALFORMEN** Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** –**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. *Der Panther hat Karin natürlich nicht aufgefressen. Das war nur ein Traum. Ein böser Traum. Böse Träume nennt man Alpträume. Wer von euch hatte schon mal Alpträume? Was hast du denn geträumt?*
2. *Wann oder warum haben wir Alpträume?*
3. *Warum hatte Karin einen Alptraum? Verursacht die Krankheit diesen Alptraum oder macht sie die Angst krank? Was meint ihr?*

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Die Schüler erzählen ihre Alpträume, wenn sie wollen. Das kann auch in der Muttersprache erzählt werden.
2. *Wir haben Angst. Wir haben zu viel gegessen. Wir sind krank.*
3. *Sie hatte Angst vor dem Schulrat. Sie war schwach in Mathe. Sie war krank.*

**SCHRITT 3 Angsthasen und Helden****ZEIT** 15 Minuten**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Entwicklung der Fähigkeit zur Selbsterkenntnis  
Wortschatzerweiterung**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** 4.3 Angsthasentest**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. *Habt ihr auch manchmal Angst? Viele haben Angst vor Tieren. Vor welchen Tieren habt ihr Angst?  
Viele haben Angst vor einer Situation, zum Beispiel in der Schule. Kennt ihr solche Situationen?*
2. Der Lehrer verteilt den Schülern den 4.3 Angsthasentest.  
*Auf diesen Bildern seht ihr Situationen, vor denen Kinder oft Angst haben. Darunter findet ihr Sätze. Sucht die Paare. Ihr könnt mit dem Nachbarn zusammenarbeiten.*
3. *Welche Situation ist auf dem ersten Bild? Und auf dem zweiten? ...*
4. *Wenn jemand vor vielen Sachen Angst hat, nennt man ihn einen Angsthasen. Als Hausaufgabe könnt ihr euch selbst testen. Seid ihr Helden oder eher Angsthasen?*

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Die Schüler zählen Tiere auf, vor denen sie sich fürchten: Schlange, Spinne, Skorpion, Ratte, Maus, Hunde, ...  
Die Schüler nennen Situationen: Misserfolge, Abfragen, Schularbeit, Elternabend, Klassenfahrt, Spott und Gelächter, ...
2. Die Schüler ordnen die Sätze den Bildern zu.
3. Die Schüler sagen ihre Lösungen.
4. Die Schüler lösen das Testblatt (4.3 Angsthasentest).

## 5. STUNDE: ARBEIT MIT BILDERN

### ZIELE DER STUNDE

- Entwicklung des Hörverstehens
- Entwicklung des mündlichen Ausdrucks
- Entwicklung der Fähigkeit zur Selbsterkenntnis

### MATERIALIEN, MEDIEN

5.1 Bilder, 5.4 Fragebogen – Meine Meinung, Heft

### SCHRITT 1

**Vorbereitung der Arbeit**

### ZEIT

10 Minuten

### SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Förderung des Hörverstehens

### SOZIALFORMEN

Plenum

### MATERIALIEN, MEDIEN

5.1 Bilder

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer stellt mit Hilfe von Schülern die Stühle in Kreisform, dann legt er in die Mitte Bilder, die dramatische Inhalte haben. Die Bilder stellen in verschiedenen Lebenssituationen Angst (vor der Schule, vor Menschen) dar.

Er erklärt die Aufgabe Schritt für Schritt:

*Auf dem Boden und auf den Stühlen seht ihr viele Bilder. Auf den Bildern sind Situationen, in denen wir Angst haben können. Seht euch die Bilder an und überlegt, welche Situation ihr gern spielen würdet.*

Der Lehrer lässt genug Zeit zum Auswählen.

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler folgen den Anweisungen.



## LEHRERAKTIVITÄTEN

2. *Besprecht die Zeit und den Ort der Szene, dann einigt euch, wer welche Rolle übernimmt. Hängt das ausgewählte Bild an die Wand und beobachtet genau die ausgewählte Person und die Umgebung. Stellt euch vor, was man auf dem Bild nicht sehen kann.*
3. *Schließt eure Augen und versucht in die gewählte Rolle zu schlüpfen (das zeigt der Lehrer mit Gestik und Mimik). Denkt über Namen, Alter, Aussehen, Familienverhältnisse, momentane Lebenssituation, Stimmung und Gefühle nach.*

## SCHÜLERAKTIVITÄTEN

2. Die Schüler folgen den Anweisungen.
3. Die Schüler folgen den Anweisungen.

### SCHRITT 2 Rolleninterview

**ZEIT** 15 Minuten

**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Entwicklung des mündlichen Ausdrucks  
Entwicklung der Fähigkeit zur Selbsterkenntnis

**SOZIALFORMEN** Partnerarbeit, Plenum

**MATERIALIEN, MEDIEN** –

## LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer fragt die Schüler.  
*Wer bist du? Wo bist du? Was machst du? ...*  
Der Lehrer lässt auch den Mitschülern Zeit, damit diese ihre Fragen stellen können.
2. *Spielt jetzt die Szene nach.*
3. Der Lehrer fragt die Schüler einzeln: *Wie hast du dich gefühlt?*

## SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler antworten.
2. Die Schüler spielen die Szene nach.
3. Die Schüler nennen das bedeutendste Gefühl, das sie an Stelle der dargestellten Person gefühlt haben.

**SCHRITT 3 Interview****ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Entwicklung des mündlichen Ausdrucks  
Formulierung von Fragesätzen**SOZIALFORMEN** Partnerarbeit, Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** Heft**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. *Wem würdet ihr Fragen stellen? Karin? Der Mutter von Karin? Dem Schulrat? Herrn Büchner?*
2. *Wir machen Interviews in der Katzenschule und zu Hause bei Karin. Wer möchte die Rolle von Karin, von der Mutter usw. spielen?*

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Die Schüler nennen die Personen, dann stellen sie ihre Fragen.
2. Die Schüler wählen jemanden für die ausgewählten Personen (Karin, Mutter, Herr Büchner...) aus, und machen dann ein Interview mit ihr / ihm.

**SCHRITT 4 Auswertungsgespräch****ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Entwicklung der Fähigkeit zur Selbsterkenntnis**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** 5.4 Fragebogen – Meine Meinung**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer gibt den Schülern den 5.4 Fragebogen – Meine Meinung.

*Ihr bekommt jetzt ein Blatt. Auf dem Blatt findet ihr fast alles, was wir in den vorigen Stunden gemacht haben. Was hat euch sehr gut gefallen? Was ist euch leicht oder schwierig gefallen? Kreuzt bitte eure Antwort an! Wenn ihr damit fertig seid, besprechen wir es im Plenum.*

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Die Schüler bearbeiten den Fragebogen.